



Aus den ersten Urteilen über  
**Paul Busson: Sylvester**

**Der Querschnitt:**

*Natur, Tiere und Wald spielen in menschliches Erlebnis hinein und erheben diesen reifen Roman zu einer zeitlosen Dichtung.*

**Die Literatur (J. E. Portsch):**

*Es ist ein schönes Buch und rundet das Bild, das man von Busson hatte, zu dem eines echten warmherzigen Dichters.*

**Moderne Welt (Julian Sternberg):**

*Aber nicht die äußerlichen Geschehnisse dieser Sommergeschichte sind es, die jene starke, süß anregende, manchmal betäubende Wirkung auf den Leser ausüben. Die ist vielmehr in jener alles umfassenden, mit allen Fibern sich an das Leben klammernden, vor der Vernichtung mit weit aufgerissenen Augen zurückschauernden Lebens- und Naturbejahung gelegen, die hier einen gewaltigen Schilderer gefunden hat.*

**Dresdener Nachrichten:**

*Niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne von ihm die Anregung empfangen zu haben zum Nachdenken über die geheimen, urewigen Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur.*

**Tägliche Rundschau, Berlin:**

*Wundervoll die Schilderung der Natur und der Kreatur, die in ihr lebt und webt. Sie zeigt die starke Aufwärtsentwicklung Bussons.*

**Berner Bund:**

*Ergriffen wendet man Blatt um Blatt des gehaltvollen Buches.*

**Bohemia, Prag:**

*Das Buch, dessen Schönheiten den Leser immer wieder hinreißen, gehört zu den tiefsten und köstlichsten Dichtungen unserer Tage.*

**Neues Wiener Tagblatt (Karl Hans Strobl):**

*Wer dieses Buch liest, muß es lieben.*

Don Paul Busson empfehlen wir ferner:

Die Wiedergeburt des Melchior Dronte / 27. Tausend

Die Feuerbuße / II. Tausend



**f. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig**

